

27. August 2008

„Hans-Kudlich-Preis 2008" ausgeschrieben

Für besondere Leistungen für den ländlichen Raum

Im Andenken an den österreichischen Bauernbefreier Hans Kudlich schreibt das Ökosoziale Forum Österreich den „Hans-Kudlich-Preis 2008" für besondere Leistungen für den ländlichen Raum aus. Mit dem „Hans-Kudlich-Preis" werden jene Menschen vor den Vorhang gebeten, die das Verständnis der Allgemeinheit für Land- und Forstwirtschaft vertiefen und einen nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen aufzeigen.

Der Bauernsohn Hans Kudlich stellte als jüngstes Mitglied des österreichischen Reichstages im Juli 1848 den Antrag, der zur Aufhebung der bäuerlichen Untertänigkeitsverhältnisse samt aller daraus entsprungenen Rechte und Pflichten wie Robot und Zehent führte.

Der „Hans-Kudlich-Preis" wurde erstmals im Jahr 1968 von der Österreichischen Gesellschaft für Land- und Forstwirtschaftspolitik, der Vorgängerorganisation des Ökosozialen Forums, ausgeschrieben. Der Preis geht auf eine Initiative des damaligen Landwirtschaftsministers Karl Schleinzer und des Generalsekretärs der Österreichischen Gesellschaft für Land- und Forstwirtschaftspolitik, Ernst Brandstätter, zurück.

Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert und wird Ende des Jahres verliehen; es werden bis zu vier Preise vergeben. Die Einreichfrist für den „Hans-Kudlich-Preis 2008" endet mit 28. September 2008. Die Einreichungen sind an das Ökosoziale Forum Österreich, 1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 13, zu richten. Ausschreibungs- und Verleihungsbedingungen sowie weitere Informationen unter <http://www.oesfo.at/>.